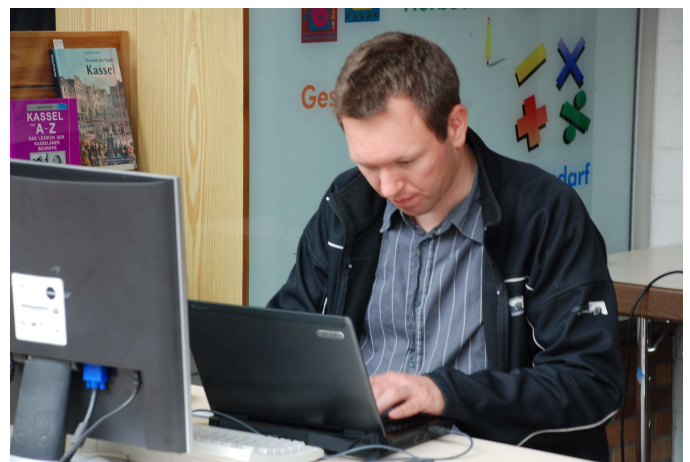


19. Open Air Schnellschachturnier in Vellmar

2. Runde des Nordhessen-Schnellschach-Cups 2010

Erstmals in diesem Jahr wurde das **Vellmarer Open Air Schnellschachturnier** eingebunden in eine Dreier-Wertung des neu geschaffenen Nordhessen-Schnellschach-Cups. Vor zwei Wochen fand in Großenenglis die 1. Runde statt, auf dem Vellmarer Rathausvorplatz trafen sich die Schnellschachfreunde nun zur 2. Runde. Die äußeren Bedingungen waren diesmal leider alles andere als ideal. Petrus war allem Anschein nach sehr übel gelaunt: Die "**Schafskälte**" schlug zu und wartete mit ungewohnt niedrigen Temperaturen und Regen auf. Dicke Jacken waren daher gefragte Bekleidungsstücke, und das zum Sommerbeginn. Das hielt sicherlich so manche Schachfreunde davon ab, die sich sonst, bei üblichem Sommerwetter, zahlreich wie in den Vorjahren am Turnier beteiligten. Insbesondere fehlten diesmal eine ganze Reihe jugendlicher Turnierteilnehmer, die immer mit Begeisterung vertreten waren. Und bei Frauen und Mädchen sah es, bis auf eine Ausnahme, auf die später noch eingegangen wird, ebenfalls recht trübe aus. So konnte Turnierleiter Rainer Weyers vom ausrichtenden Schachklub Vellmar gerade mal 31 interessierte Klötzchenschieber begrüßen. Aber wie es dann häufig so ist, weniger Masse, dafür gute Klasse, so könnte man es treffend umschreiben. Denn das kleine Feld hatte es spielstärkemäßig durchaus in sich. Mehrere nordhessische Spitzenspieler hatten sich eingefunden, wie Baunatal's Andrey Cherny und Erhard Lampersberger, Pascal Fink, H.-Münden, Karl-Heinz Schnegelsberg und Markus Kurth, beide Caissa Kassel, Alexander Werner, Immenhausen. Und nicht zu vergessen ein starkes Feld von acht Spielern vom **gastgebenden Verein SK Vellmar**, mit Volker Haus, Borys Tsytkin, Roman Faynberg, Torsten Fankhaenel, Manni Müller, Jens und Christian Hohlbein, Alex Benedikt. Alle wurden aber getoppt vom einzigen Titelträger des Feldes: **IM Mikhail Zaitsev**, Elo 2479, der sich vom Wohnort Bochum auf den Weg nach Vellmar gemacht hatte. Er war, als Spitzenspieler der SG Bochum in der 2. Bundesliga West, klarer Turnierfavorit und ließ auch keinerlei Zweifel an seiner Favoritenrolle aufkommen.



Turnierleiter **Rainer Weyers** (links) begrüßte die anwesenden Schachfreunde und gab einige Modalitäten zum Turnierverlauf bekannt. Wie immer: Unentbehrliche Technik-Säule des Open Air Turniers - **Alex Strutzke** (rechts) mit superschneller PC-Arbeit !



Zu spielen waren wie immer 7 Runden Schnellschach - hier das Teilnehmerfeld in der 1. Runde auf dem überdachten Rathausvorplatz. Man sieht es deutlich an den Jacken und Pullovern - mit Sonne und Wärme war es diesmal nichts. Turnierleiter Rainer hatte deshalb die Rundenbedenkzeit von 2x30 Minuten auf 2x20 Minuten verringert. Das verkürzte die Turnierdauer insgesamt ganz erheblich, die Teilnehmer konnten früher nach Hause, natürlich auch, um die aktuellen Fußball-WM-Spiele im Fernsehen zu verfolgen.

Der Norden wurde vermisst, aber Fiona machte vieles wieder wett !

Ja, leider, die jahrelang mitwirkenden Teilnehmer aus dem Norden, sprich Hannover, wurden diesmal sehr vermisst. Die Ilja Schneider, Alexander Izrailev, Dennes Abel, Nikolas Nüsken, Fredrik Polenz u.a. waren stets die kräftige Turnierwürze gewesen, die zwar dem übrigen Feld regelmäßig den Turniersieg und die besten Plätze wegschnappten, aber dennoch schon fast unverzichtbarer Bestandteil des Open Airs wurden.



Irgendwie zart und zerbrechlich sieht sie aus: **Fiona Sieber** mit ihrem Vater beim Open Air Vellmar 2010. Aber auf dem Brett war davon nichts zu spüren. Da schlägt sie bereits eine beachtlich harte Kelle und das bekamen einige ihrer männlichen Gegner sehr deutlich zu spüren !

Fiona Sieber war nicht nur die **einzige Teilnehmerin** aus dem Norden, aus Göttingen, sondern leider **auch bei Frauen und Mädchen**. Das musste sicher ein schweres Turnier für sie werden. Aber wie Fiona dann während des Turniers auftrat, das ließ die Abwesenheit der Hannoveraner Spitzenspieler teilweise wieder vergessen. Vater und Tochter Sieber plauderten in einer Rundenpause einige genauere Details aus:

10 Jahre jung ist Fiona gerade mal, sie spielte beim **ESV Göttingen** in der abgelaufenen Saison 2009/10 aktiv in der Bezirksklasse am 6. und 7. Brett der 2. Mannschaft mit und auch dank ihrer guten Punktergebnisse gelang der Aufstieg in die Bezirksliga ! Das ist nur ein kleiner Teil ihrer bisherigen Erfolgsbilanz: Den größten Coup ihrer jungen Schachkarriere landete das junge Talent kürzlich bei den **Deutschen Jugendmeisterschaften 2010 in Oberhof**. Da wurde **Fiona Sieber Deutsche Vizemeisterin in der U10w, punktgleich mit der Siegerin**, nur aufgrund der schlechteren Feinwertung auf dem 2. Platz! Kein Wunder aber, Fiona wird u.a. trainiert von der in Nordhessen bestens bekannten **WGM Tamara Klink**, einer Spielerin und Trainerin der Spitzenklasse, die jahrelang bei Hermannia Kassel und in Baunatal erfolgreich agierte !



Verblüffend gereift wirkte ihr Spiel, Fiona Sieber während der 4. Runde des Open Airs. Das ist ganz deutlich die Handschrift von Tamara Klink. Schnellschach mag Fiona eigentlich nicht sonderlich, wie ihr Vater verriet. Dabei werden einfach zu viele Fehler gemacht, weil sie auch noch nicht die nötige Routine bei der knappen Zeiteinteilung hat. Sie spielt viel lieber Turnierpartien, bei denen sie ihr Können voll entwickeln kann. So erreichte Fiona immerhin 3,0/7 Punkte und Platz 24 in der harten männlichen Konkurrenz. Fiona Sieber - ein riesengroßes Nachwuchstalent und eine sehr große Bereicherung für Jugend- und Frauenschach und den deutschen Schachsport insgesamt ! Hoffentlich sehen wir sie noch sehr häufig beim Open Air Turnier in Vellmar.



Baunatal's Jan Taege (rechts), ganz gewiss kein schwacher Jugendspieler, staunte nicht schlecht, wie er in einem ausgeglichenen Leichtfiguren-Endspiel von Fiona Sieber besiegt wurde. In einem ganz knappen Zeitnotgefecht setzte Fiona sehr zielstrebig matt und erhielt dafür spontan anerkennenden Beifall der beobachtenden Kiebitze !



Remis durch Zugwiederholung ! Im Spitzenduell der 2. Runde trennten sich Favorit IM Mikhail Zaitsev (rechts) und Torsten Fankhaenel unentschieden.

Originalton Torsten: "Eigentlich wollte ich überhaupt nicht teilnehmen" !

Ist es denn zu fassen, da hatte **Torsten Fankhaenel**, einer der acht Turnierakteure vom SK Vellmar, am Samstag, einen Tag vor dem Open Air, seine Teilnahme überhaupt noch nicht in Erwägung gezogen. Dann entschloss er sich doch kurzerhand zur Anmeldung. Vielleicht hatte auch Manni Müller etwas Überredungsarbeit geleistet ? Wie auch immer, was Torsten dann beim Turnier folgen ließ, war einfach ein Riesending und wurde in dieser Form seit Beginn der Open Air Turniere in Vellmar von einem Vellmarer Teilnehmer noch nie gesehen !! "Wie hast Du das nur gemacht"? wurde er anschließend gefragt. "Ich weiss es selbst nicht mehr, ich habe einfach nur gespielt"! So sein trockener Kurzkommentar. Torsten präsentierte sich in einer bestechenden Form, besiegte mehrere der nominell deutlich stärkeren Turnier-Mitfavoriten, wie Andrey Cherny, Erhard Lampersberger, Alexander Werner und Roman Faynberg - und knöpfte als einziger dem haushohen Favoriten IM Mikhail Zaitsev ein Remis ab ! Die Beiden blieben als Einzige unbesiegt und für **Torsten Fankhaenel** reichte es **am Ende mit 5,5/7 Punkten zum völlig überraschenden 2. Platz !** Es war sicher der bisher größte Turniererfolg für Torsten, aber vielleicht folgen ja noch viele andere ?



Bernhard Wander (Kaufungen, rechts) - Erhard Lampersberger (Baunatal) 0:1



vorn: Jan Taege (Baunatal, links) - Thomas Körber 1:0, dahinter Norbert Niemeyer (H.-Münden) - Mark Gorbach 1:0



Ebenfalls ein Spitzenduell: Mikhail Zaitsev - Andrey Cherny, dem späteren Dritten, 1:0



Ein interessanter Blick: Im Schaufenster am Rathausplatz spiegelt sich das Turnier



Benedikt Drebes (links) hat gegen Routinier Kayvan Rafiee (KSK) keine Chance



wie kalt es auf dem Rathausplatz war, sieht man Alexander Werner (rechts) deutlich an



Wie immer, wenn es im Zeitnot-Duell spannend wird: viele Kiebitze in der Partie-Endphase bei Achmat Salachov (Fritzlar) gegen Karl-Heinz Schnegelsberg (Caissa KS)



oben links: Vereinsinternes SK Vellmar-Duell. Gegen den starken Volker Haus gelingt Alex Benedikt überraschend ein voller Punkt.

oben rechts: Pawel Mykietyzyn (Kaufungen) - Manni Müller (SK Vellmar) remis

Der Favorit IM Mikhail Zaitsev setzte sich klar durch



IM Mikhail Zaitsev (Bochum, rechts) - der eindeutige Turniersieger beim Open Air 2010

Er war das erste Mal dabei beim Open Air Turnier in Vellmar, **IM Mikhail Zaitsev** von der SG Bochum, 2. Bundesliga West. Er spielt in Bochum am 1. Brett und blieb in der abgelaufenen Saison unbesiegt, in der die SG Bochum hinter Aufsteiger Porz und Hansa Dortmund den 3. Platz belegte. Ein Zeichen für seine absolut sichere Spielstärke, die Mikhail Zaitsev als einziger Titelträger im Feld auch beim Open Air demonstrierte. Klar, der Spielstärkeunterschied seiner 2479 Elo zu den anderen Mitfavoriten dokumentierte sich nicht nur auf dem Papier, er war einfach zwei Klassen besser. Und gerade deshalb ist das Remis, welches Torsten Fankhaenel in der 2. Runde gegen diesen bärenstarken M. Zaitsev erreichte, überhaupt nicht hoch genug einzuschätzen. Außer diesem Remis besiegte **Mikhail Zaitsev** alle anderen Gegner eindrucksvoll souverän und **er gewann** das Open Air Turnier 2010 **mit einer meisterlichen Gesamtleistung - 6,5/7 Punkte** - unangefochten und einem vollen Punkt Vorsprung vor 2. Torsten Fankhaenel (Vellmar, 5,5/7), 3. Andrey Cherny (Baunatal, 5,5/7), 4. Markus Kurth (Caissa Kassel, 5,0/7), 5. Erhard Lampersberger (Baunatal, 4,5/7), 6. Karl-Heinz Schnegelsberg (Caissa Kassel, 4,5/7), 7. Boris Tsytkin (Vellmar, 4,5/7), 8. Achmat Salachov (Fritzlar, 4,5/7).

Vellmars weitere Akteure platzierten sich wie folgt: 12. Roman Faynberg 4,0/7, 13. Jens Hohlbein 4,0/7, 14. Alex Benedikt 4,0/7, 15. Manni Müller 3,5/7, 31. Christian Hohl-

bein 1,0/7. Für die **Gesamtwertung im Nordhessen-Schnellschach-Cup 2010** sind nach dieser 2. Runde in Vellmar besonders die Platzierungen von **Jens Hohlbein** und **Alex Benedikt** sehr interessant. Beide liegen mit ihrem bisherigen Gesamtergebnis von Großenenglis und Vellmar noch sehr gut im Rennen !



Gruppenbild der Turniersieger v.l.n.r. :
Torsten Fankhaenel (2.), Andrey Cherny (3.), IM Mikhail Zaitsev (1.),
Turnierleiter Rainer Weyers



Den Jugendpreis gewann **Mark Gorbach**,
18. Platz mit 3,5/7



Bernhard Wander konnte einen Ratingpreis
entgegen nehmen, 11. Platz mit 4,0/7

Ein schönes Turnier war beendet, Helferinnen und Helfer des SK Vellmar hatten wie immer bestens für die Versorgung der Teilnehmer mit Verpflegung und Getränken gesorgt. Im nächsten Jahr gibts ein Wiedersehen auf dem Rathausplatz, und das auf jeden Fall wieder bei Sonnenschein und annehmlichen Temperaturen - versprochen !

